

An- und Abschlüsse, Übergänge

ÖNORM B 3692 Planung und Ausführung von Bauwerksabdichtungen

(Ausgabe: 15.11.2014)

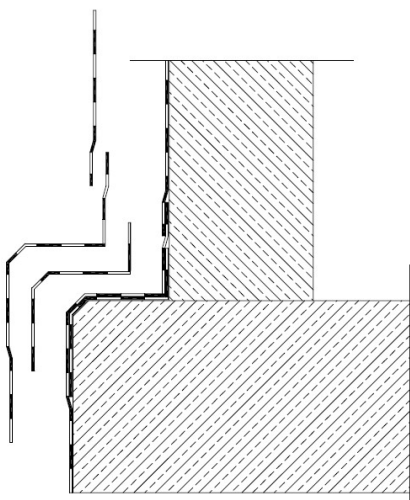
Auszug aus: Seite 13 | 14 | 23 | 24 | 29 | 30 Pkt. 5.4.1 | 5.4.2 | 6.7

Die Inhalte der ÖNORM B 3692 stehen sinngemäß in Kategorien gegliedert auszugsweise zur Verfügung. Vollinhaltlich ist die ÖNORM beim Austrian Standards Institute unter www.austrian-standards.at käuflich zu beziehen.

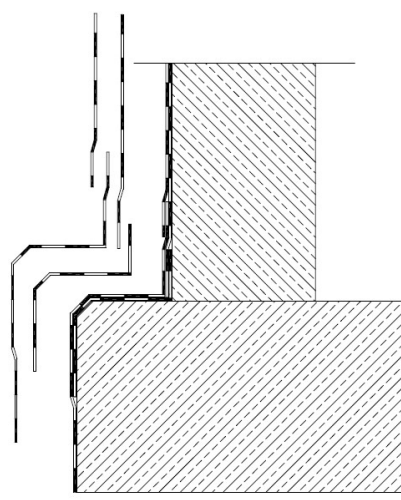
An- und Abschlüsse

- Hoch- und Tiefzüge sind aus Abdichtungsmaterialien zu auszuführen. Einfassungen, Abdeckungen, An- und Abschlüsse aus Metall gemäß ÖNORM B 3521-1.
- Bei **Tiefzügen** (Abbordungen) muss die **Abdichtung mind. 30 cm nach unten geführt werden** und die Anbindung ist gegen Wasserhinterwanderung zu sichern. **Anstatt Befestigungsprofile** (z.B. bei wasserundurchlässigem Betonbauteil) sind geeignete Grundierungen (z.B. Epoxidharz) für eine **dauerhafte Anbindung der Abdichtung alternativ möglich**. Die Tiefzüge sind mindestens 20 cm im Bereich der Fuge von Deckenaufleger zu Wand zu überdecken.
- Klebeflanschbreite von Einbauteilen und Verblechungen sind bei Bitumenabdichtungen mindestens 16 cm. Bei Flanschen, die aus dem der Abdichtung entsprechendem Material bestehen, kann die Einbindebreite auf die übliche Nahtbreite (≥ 8 cm) reduziert werden.
- Bei Flüssigabdichtungen hat die Mindesteinbindebreite grundsätzlich 10 cm zu betragen. Geringere Anschlussbreiten sind in Abstimmung mit den Herstellervorschriften zulässig.
- Die oberen An- und Abschlüsse von vertikalen Abdichtungen sind vollflächig zu verkleben und erforderlichenfalls zusätzlich gegen Abrutschen zu sichern.
- Es ist das Dehn- und Korrosionsverhalten zwischen Abdichtung und Metall sowie die systemgerechte Vorbereitung der Bleche zu beachten (z.B. Aufrauen, Entfetten, Haftgrundierung).
- Das untere Abdichtungsende (z.B. Bodenplatten-Stirnseite) ist in den Lastfällen Bodenfeuchte und nichtdrückendes Wasser zweilagig mit Kurzbahnstreifen versetzt verlegt in die Bauwerksabdichtung anzubinden.

Anschluss: Bodenfeuchte



Anschluss: Nicht-drückendes Wasser



Eine Verbindlichkeit kann hieraus nicht abgeleitet werden. Technische Änderungen sind vorbehalten. Die Richtlinie verliert bei Erscheinen einer Neuauflage ihre Gültigkeit. Jede Haftung von Sika Österreich GmbH bei leichter Fahrlässigkeit sowie für Beratung ohne nachfolgende Warenlieferung von Sika Österreich GmbH und gegenüber Dritten (andere als Sika Österreich GmbH - Vertragspartner) ist ausgeschlossen. Verkäufe und Lieferungen von Sika Österreich GmbH ausschließlich zu den Allgemeinen Liefer-, Zahlungs- und Gewährleistungsbedingungen von Sika Österreich GmbH. Es gilt österreichisches Recht (ohne UN-Kaufrecht); Gerichtsstand ist Innsbruck.

Sika Österreich GmbH

Tel.: +43-5-0610-0
E-mail: info@sika.at

Dörrstraße 1, AT-6020 Innsbruck

Fax: +43-5-0610-8160
Internet: www.bitbau-doerr.at



BUILDING TRUST



An- und Abschlüsse, Übergänge

ÖNORM B 3692 Planung und Ausführung von Bauwerksabdichtungen

(Ausgabe: 15.11.2014)

Auszug aus: Seite 13 | 14 | 23 | 24 | 29 | 30 Pkt. 5.4.1 | 5.4.2 | 6.7

Die Inhalte der ÖNORM B 3692 stehen sinngemäß in Kategorien gegliedert auszugsweise zur Verfügung. Vollinhaltlich ist die ÖNORM beim Austrian Standards Institute unter www.austrian-standards.at käuflich zu beziehen.

An- und Abschlüsse

Maßnahmen	Bodenfeuchte	Nicht-drückendes Wasser	Drückendes Wasser bis 4 m Eintauchtiefe	Drückendes Wasser über 4 m bis 8 m Eintauchtiefe
Übergang zu wasserundurchlässigen Beton-Bauteilen	Anschluss Bitumenbahnen, 2-lagig, versetzt verlegt		_ b)	_ b)
	Flüssigabdichtung, KMB ^{a)}			
Durchführungen	geklebt, Anschluss mit Flüssigabdichtung, KMB ^{a)}	vorgefertigte Rohrdurchführung mit Anbindeflansch	Los- und Festflansch-konstruktionen	Los- und Festflansch-konstruktionen
		Anschluss mit Flüssigabdichtung		
a) Anschlüsse mittels KMB bedürfen eines porigen Untergrundes. b) Sind als Sonderkonstruktion zu planen.				

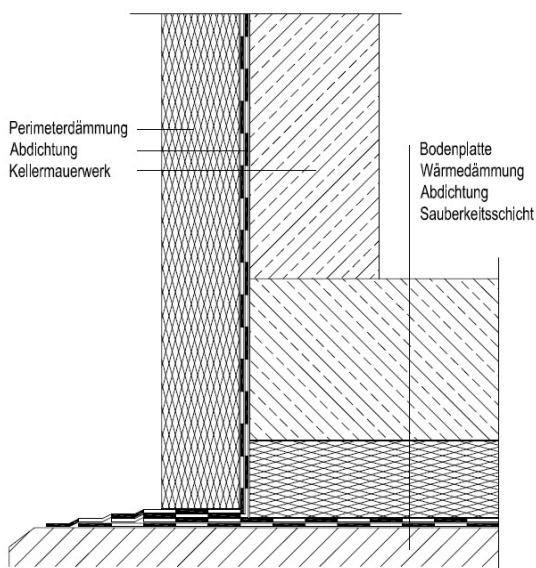
Übergang der Horizontalabdichtung zur Wandabdichtung

- Es ist sicherzustellen, dass die Abdichtung der Bodenplatte mit der Abdichtung der aufgehenden Wand wasserdicht verbunden wird.
- Der **Übergang der horizontalen zur vertikalen Abdichtung** ist so auszuführen, dass eine **mindestens 25 cm breite Anschlussfläche** vorhanden ist.
- Bei Anschlüssen an Bauteile aus **wasserundurchlässigem Beton** ist beim **Lastfall Bodenfeuchte und nichtdrückendes Wasser** ein **Anschluss durch Verklebung zulässig**. Diese **Anschlüsse sind nur vertikal, entsprechend der Wasserflussrichtung**, möglich. Die **Anschlussbreite beträgt mind. 25 cm**.

ANMERKUNG:

Geklebte Anschlüsse an WU-Beton-Bauteile können keine Anforderungen an Dichtheit gegen flüssiges Wasser erfüllen. Der Klebeverbund stellt aufgrund von Betonfeuchte und Betonzusätzen keine Dichtheit sicher.

Übergang: Drückendes Wasser



Eine Verbindlichkeit kann hieraus nicht abgeleitet werden. Technische Änderungen sind vorbehalten. Die Richtlinie verliert bei Erscheinen einer Neuauflage ihre Gültigkeit. Jede Haftung von Sika Österreich GmbH bei leichter Fahrlässigkeit sowie für Beratung ohne nachfolgende Warenlieferung von Sika Österreich GmbH und gegenüber Dritten (andere als Sika Österreich GmbH - Vertragspartner) ist ausgeschlossen. Verkäufe und Lieferungen von Sika Österreich GmbH ausschließlich zu den Allgemeinen Liefer-, Zahlungs- und Gewährleistungsbedingungen von Sika Österreich GmbH. Es gilt österreichisches Recht (ohne UN-Kaufrecht); Gerichtsstand ist Innsbruck.

An- und Abschlüsse, Übergänge

ÖNORM B 3692 Planung und Ausführung von Bauwerksabdichtungen

(Ausgabe: 15.11.2014)

Auszug aus: Seite 13 | 14 | 23 | 24 | 29 | 30 Pkt. 5.4.1 | 5.4.2 | 6.7

Die Inhalte der ÖNORM B 3692 stehen sinngemäß in Kategorien gegliedert auszugsweise zur Verfügung. Vollinhaltlich ist die ÖNORM beim Austrian Standards Institute unter www.austrian-standards.at käuflich zu beziehen.

Oberer Abschluss von Wandabdichtungen

- Das **Gefälle des angrenzenden Bodenniveaus** hat grundsätzlich **weg vom Anschluss zu erfolgen**.
- Es sind **geeignete Maßnahmen** festzulegen, um ein **Hinterlaufen der Wandabdichtung vorallem in der Bauzeit zu verhindern**.
- **An- und Abschlüsse** an hochgehende Wände sind **mind. 15 cm** über das **angrenzende fertige Bodenniveau hochzuführen** und **regensicher**, z.B. durch Abdeckleisten oder Fassadenverkleidungen, **zu verwahren**.
Bei Wandabdichtungen zu Hanglagen, in schneereichen Gebieten oder bei Gefahr von Stauwasser sind die Hochzüge der Wandabdichtung entsprechend zu erhöhen bzw. anzupassen, mindestens jedoch 30 cm über das angrenzende Bodenniveau hochzuführen.
- Das **obere Ende** von bahnenförmigen **Wandabdichtungen ist gegen Abrutschen zu sichern**.
- Die Mindesthochzugshöhe ist bei der Hochzugssicherung mittels Befestigungsprofil an der Befestigungsschraube zu messen.
- **Für Anschlüsse an Tür- und Fensterelemente** gelten die **Bestimmungen der ÖNORM B 3691 (2012)**, Abschnitt 6.5.6 sinngemäß. Profilentwässerungsöffnungen von Tür-, Fenster- bzw. Fassadenelementen müssen über dem Anschluss liegen und es ist unzulässig diese in die Anschlusshöhe zu integrieren. Bei Tür- und Fensteranschlüssen gegen Hanglagen sind objektspezifische Detailausführungen erforderlich.

Eine Verbindlichkeit kann hieraus nicht abgeleitet werden. Technische Änderungen sind vorbehalten. Die Richtlinie verliert bei Erscheinen einer Neuauflage ihre Gültigkeit. Jede Haftung von Sika Österreich GmbH bei leichter Fahrlässigkeit sowie für Beratung ohne nachfolgende Warenlieferung von Sika Österreich GmbH und gegenüber Dritten (andere als Sika Österreich GmbH - Vertragspartner) ist ausgeschlossen. Verkäufe und Lieferungen von Sika Österreich GmbH ausschließlich zu den Allgemeinen Liefer-, Zahlungs- und Gewährleistungsbedingungen von Sika Österreich GmbH. Es gilt österreichisches Recht (ohne UN-Kaufrecht); Gerichtsstand ist Innsbruck.

Sika Österreich GmbH

Tel.: +43-5-0610-0
E-mail: info@sika.at

Dörrstraße 1, AT-6020 Innsbruck

Fax: +43-5-0610-8160
Internet: www.bitbau-doerr.at



BUILDING TRUST

